

Niederlassungen der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul.

1. Krankenhaus St. Mariahilf, Waisenhaus, Albersstr. 21.  1127.
2. Kinderbewahrschule und ambulante Krankenpflege, Wineser Str. 33 A.

Kirchlicher Frauenverein für Armenpflege.

Leiter: Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Superintendent D. Bückmann, Ludwigstr. 18.

Vorsteherin: Fräulein Mehlis, Eißendorfer Str. 25.

Mitglieder:

Frau Oberbürgermeister Denicke, Lindenstr. 7.

Fräulein E. Cranz, Ernststr. 8.

Frau Kantor Zimmermann, Turnerstr. 22.

Frau Senator Osterhoff, Neue Str. 40.

Frau Pastor Meier, Eißendorfer Pferdeweg 47.

Frau Pastor Stalman, Maretstr. 20.

Fräulein Ida Bückmann, Ludwigstr. 18.

Frau Kommerzienrat Weber, Rathausstr. 25.

Frau Karoline Winter, Ernststr. 23.

Frau Geh. Kommerzienrat Lüthmann, Burtshuder Str. 31.

Frau Elise Winter, Gartenstr. 17.

Fräulein L. Eger, Rathausplatz 3.

Evangelischer Schriften-Verein.

Gegründet am 10. November 1889.

Die Geschäftsstelle ist Marienstr. 40, Vereinshaus.

Vorstand:

Boltmann, Pastor, Vorsitzender, Neue Str. 14.

Niemeyer, Amtsgerichtsrat, Burtshuder Str. 4.

Merten, Rektor, Haakestr. 14.

Awe, Stationsassistent, Maretstr. 22.

Zweck des Vereins ist „die möglichst unentgeltliche Austeilung von Predigten (an Kranke, Sieche, Arme und Gefangene, Altersschwache, die nicht mehr zur Kirche gehen können) in Verbindung mit der Verbreitung gemeinnütziger und erbaulicher Volksschriften (Flugblätter, Broschüren etc.), sowie schöner christlicher Bilder von den hervorragendsten Meistern zu möglichst billigen Preisen.“

„Geschenkweise werden insbesondere Bilder und gediegene Volksschriften, Bibeln, Gesangbücher, Katechismen, Gebets- und Andachtsbücher, gemeinnützige Hausbücher, patriotische Lebensbeschreibungen, vaterländische Geschichtsbücher etc. abgegeben:

1. an fleißige Schulkinder der ärmeren Volksklassen;

2. an Konfirmanden, die sich durch lobenswertes Betragen und hervorragenden Eifer auszeichnen;

3. an treue und ehrbare Personen der dienenden Stände (Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Diensthofen, Fabrikmädchen, Näherinnen etc.), welche eine mehrjährige Dienst- oder Arbeitszeit bei derselben Herrschaft oder in derselben Fabrik (bezw. Werkstätte, Laden, Geschäft) nachweisen können.

Gesuche um Verleihung derartiger Bücher und Bilder sind unter Beifügung der nötigen Zeugnisse und Ausweise zu adressieren: „An den Vorstand des Evangelischen Schriften-Vereins zu Harburg“.